

Blasenentzündung: wieso ein Antibiotikum nicht immer notwendig ist

Laut der Empfehlung von *smarter medicine / Choosing Wisely* soll man bei einer unkomplizierten Blasenentzündung (d.h. es liegen keine Komplikationen oder Risikofaktoren für Komplikationen vor) und bei zufällig entdeckten Bakterien im Urin nicht routinemässig Antibiotika einnehmen. Dies gilt unabhängig vom Alter.

Typische Beschwerden

Eine Blasenentzündung äussert sich immer mit Beschwerden. Zu den häufigsten Beschwerden gehören schmerzhaftes und häufiges Wasserlassen und Blut im Urin. Zur Bestätigung kann ein Urinstreifentest durchgeführt werden. Fieber und Flankenschmerzen können auf Komplikationen (Ausweitung der Entzündung auf das Nierenbecken oder in das Blut) hinweisen.

Risikofaktoren für Komplikationen

- | | |
|--|--|
| - Schwangerschaft | - Blasenentzündungen >2x/Jahr |
| - Veränderungen des Harntrakts | - Hospitalisation in den letzten 3 Monaten |
| - Nierenfunktionsstörung | - Urologische/gynäkologische Operation |
| - Diabetes mellitus, Erkrankungen des Immunsystems | - Männliches Geschlecht |
| - Dauerkatheter | |

Empfohlenes Vorgehen

Ohne Risikofaktoren oder Hinweise für Komplikationen brauchen Sie mit grosser Wahrscheinlichkeit kein Antibiotikum und können den Verlauf Ihrer Beschwerden für 2 Tage beobachten. Entzündungshemmende Schmerzmittel können Ihre Beschwerden lindern. Achten Sie auf eine ausreichende Trinkmenge (ca. 1.5-2 Liter Wasser pro Tag). Stellen Sie sich jedoch bei Fieber (ab 38.3°C), Flankenschmerzen, Verschlechterung Ihres Zustandes oder ausbleibender Besserung nach 48h bei Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin vor.

Mit Risikofaktoren oder Hinweisen (Fieber/Flankenschmerzen) für Komplikationen sollten Sie Ihren Arzt/Ihre Ärztin aufsuchen. Sie können gemeinsam besprechen, welches weitere Vorgehen sinnvoll ist und ob eine Antibiotikatherapie angezeigt wäre.

Vor- und Nachteile, wenn Sie der Empfehlung folgen

Vorteile:

- Reduktion von Antibiotika und verbundenen Risiken (z.B. Resistenzen, Neben- und Wechselwirkungen)

Nachteile:

- Ca. 2 Tage länger Beschwerden (ca. 4 statt 2 Tage)
- 1-3% Risiko für Komplikationen